

[Startseite](#)

Suchbegriff



[Barsinghausen](#)

[Gehrden](#)

[Wennigsen](#)

[Ronneberg](#)

[Region](#)

[Lifestyle](#)

[Sport](#)

[Blaulicht](#)

[Stellenmarkt](#)

[Service](#)

[Kontakt](#)

## EU-Fördermittel nicht vor September



Die Vertreter der Kommunen erhalten von Karin Beckmann (2. v. r.) die Urkunde.



**Wennigsen / Gehrden / Springe / Barsinghausen.** Die neue ILE-Region Calenberger Land hat heute die Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren für die anstehende EU-Förderperiode 2014 bis 2020 in Empfang genommen. Die anwesenden Bürgermeister und Kommunalvertreter haben gegenüber der Landesbeauftragten Karin Beckmann noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig die Förderung des ländlichen Raumes für Barsinghausen, Gehrden, Springen und Wennigsen ist. Im Vorfeld wurden für den Wettbewerb die anstehenden Herausforderungen im Entwicklungskonzept unter großer Bürgerbeteiligung im Herbst 2014 mit entsprechenden Zielsetzungen und Handlungsvorschlägen erarbeitet. Als nächster Schritte wird jetzt die europaweite Ausschreibung für das Regionalmanagement sein, was mehrere Monaten in Anspruch nehmen wird. Das Regionalmanagement wird mit 75 Prozent von Land und EU für die nächsten sieben Jahre bezuschusst. Es hat die Aufgabe, das entwickelte Konzept umzusetzen, ein tragfähiges Akteursnetzwerk aufzubauen, die einzelnen Projekte bis hin zur Realisierung zu führen, die Lenkungsgruppe mit Bürgermeistern, Sozial- und Wirtschaftspartnern zu begleiten, die Fördermittelakquise und Ko-Finanzierung durchzuführen und die jährlichen Rechenschaftsberichte zu fertigen. Bis September diesen Jahres werden die geförderten niedersächsischen Regionen sich aber noch gedulden müssen, erst ab diesem Zeitpunkt wird es eine rechtskräftige Förderrichtlinie des Landes Niedersachsen geben und auch das Landeskonzept von der EU genehmigt werden.

**hug, 07.05.2015, 15:27**

Gefällt mir

[<- Zurück zu: Calenberger Online News](#)

**Kommentare**

Keine Kommentare